

Warum es die KESB braucht

«[Volksinitiative](#) will KESB entmachten.» Die Gruppe um zwei SVP-Nationalräte fordert, dass anstelle der Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde [KESB](#) automatisch die Familie zuständig sein soll, wenn eine Person urteilsunfähig wird bzw. das Kindeswohl gefährdet ist.

Was sich im Grundsatz logisch und vernünftig anhört, ist es leider in der Realität oftmals nicht. Viele Familienmitglieder können nicht helfend eingreifen – sei es aus Überforderung, Angst oder Anhängigkeit. Viele Betroffene lassen sich auch schlicht nicht helfen. Eine Fachperson kann hier die bessere und erfolgversprechendere Wahl sein.

Sicher, bei der KESB besteht Verbesserungspotenzial. Der Bundesrat hält in seinem [Bericht](#) vom 29.03.2017 fest: «Die Anlaufschwierigkeiten waren bedingt durch das neue Recht und die neuen Aufgaben der Behörde, verbunden mit Situationen, die sowohl menschlich als auch fachlich sehr herausfordernd waren.» So unbestreitbar tragisch die Fälle im Einzelnen sind, sollte man die KESB nicht aufgrund von Vorfällen in der Einführungszeit beurteilen. Bis eine solch umfassende Revision eingeführt ist und Abläufe optimiert sind, braucht es erfahrungsgemäss mehrere Jahre. Unterdessen wurden die teilweise knappen Ressourcen der Kantone erhöht und die dringendsten Probleme gelöst.

Hinschauen, den Finger draufhalten und immer wieder dranbleiben ist korrekt und weiterhin wichtig! Doch statt die KESB und die Entwicklungen der letzten Jahre zu bekämpfen und zu verteufeln, sollte es allen Parteien (Angehörigen, KESB, KESB-Kritikern) ein Anliegen sein, **gemeinsam** für das Wohl der Betroffenen zu sorgen.

Aktuell klärt das EJPD daher ab, wie der Einbezug nahestehender Personen verbessert und institutionell sichergestellt werden kann. Das ist wichtig und richtig. Doch auch schon heute kann Familien mittels [Vorsorgeauftrag](#) die Verantwortung übertragen werden.

Denn – bei aller Kritik – das alte Vormundschaftswesen war keineswegs besser! (www.fuersorgerischezwangsmassnahmen.ch)

Rümlang, 21.08.2018

Auskunft:

Angelika Ruider angelika.ruider@jbdp.info

Verantwortliche BDP Bezirk Dielsdorf / BDP Rümlang